

Allgemeine Botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

— Referierendes Organ —

des bot. Vereins der Provinz Brandenburg, der kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg,
des Preuss. bot. Vereins in Königsberg,
und Organ der Botan. Vereinigung in Würzburg und des Berliner bot. Tauschvereins.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben
von **A. Kneucker**, Werderplatz 48 in Karlsruhe.

Verlag von **J. J. Reiff** in Karlsruhe.

Nr. 4. April.	— Erscheint am 15. jeden Monats. — Preis: vierteljährl. 1.50 Mk. bei freier Zusendung.	1900. VI. Jahrgang.
--------------------------------	---	--------------------------------------

Inhalt

Originalarbeiten: W. Schmidle, Algologische Notizen (Forts.). — L. Gross-Nürnberg, Ist *Draba Thomasii* Koch eine gute Art? — F. Buser, Ueber *Alchimilla pubescens* Koch, *A. truncata* Rehb. und eine neue verwandte Art aus den Tiroler Alpen (Schluss). — P. Magnus, Bemerkungen zum Berichte über die Sitzung des Bot. Ver. f. d. Prov. Brandenburg vom 9. Febr. 1900. — A. Kneucker, Bemerkungen zu den „Cyperaceae (exclus. Carices) et Juncaceae exsiccatae“.

Bot. Litteratur, Zeitschriften etc.: Dr. H. Poeverlein u. J. Murr, Gradmann, Dr. Robert, Das Pflanzenleben der schwäb. Alb etc. (Ref.). — A. Kneucker, Halácsy, Dr. E. v., *Conspectus florae Graecae* (Ref.). — Derselbe, Fritsch, Dr. Karl, *Schulflora* (Ref.). — H. v. Trautschold, Fedtschenko, O. u. B., *Ranunculaceen* etc. (Ref.). — Derselbe, Fedtschenko, B., Die im europ. Russland etc. vorkomm. Arten v. *Hedysarum* (Ref.). — A. Kneucker, *Phanerogamae et Pteridophytae Japon.* (Ref.). — Derselbe, Eine Flora des Schwarzwaldes. — J. Sturms *Flora v. Deutschland* — Appel u. Loew, *Blütenbiolog. Beobachtungen.* — Inhaltsangabe verschied. bot. Zeitschr.

Bot. Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.: Preuss. bot. Ver. (Ref.). — Bot. Verein f. d. Prov. Brandenburg (Ref.). — Pflanzengeogr. Durchforschung Badens. — 72. Versamml. deutscher Naturforscher u. Aerzte. — Internationales Institut in Amazonas. — Internationaler bot. Kongress in Paris. — Arnold, F., *Lichenes exsiccati.* — Derselbe, *Lichenes Monacenses.* — Krieger, *Fungi saxonici.* — Herbarium Bückeler. — *Delectus plantarum exsicc. . . . univ. Jurjevensis.* — Reineck u. Czermack, *Plantae Brasiliae merid.*

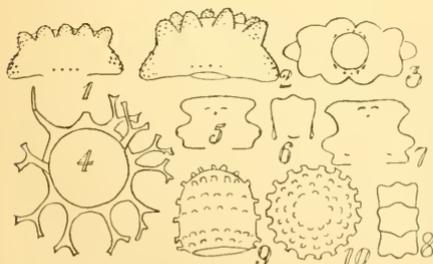
Personalmeldungen.

Algologische Notizen.

Von W. Schmidle (Mannheim).

XIV.

13. *Mastigocladus flagelliforme* Schmidle n. sp. Die Alge bildet schwarzgrüne, feine, sehr kleine Geflechte. Die kriechenden Fäden sind bis 10 μ dick, torulös, mit feiner, hyaliner, selten etwas gelblicher Zellhaut und homogenem, blaugrünem Zellinhalt, elliptischen oder runden Zellen, welche so lang als breit, oder etwas kürzer oder



„Leider wurde aus Versehen das vorstehende Textbild mit den 10 Figuren bis zur Nr. 4 zurückgestellt. Dasselbe bezieht sich auf die Diagnosen Nr. 7 u. 8 auf p. 34 in Nr. 3, und auf die Diagnose Nr. 6 auf p. 18 Nr. 2.“

länger sind, und meist im Faden einfach, selten zu zweien nebeneinander stehen. Die Zweige (aufsteigende Fäden?) stehen einseitig, sind meist kurz, selten 300—500 μ lang. Am Grunde ca. 6 μ dick und aus einigen torulösen Zellen bestehend, verschmälern sie sich nach aufwärts sehr rasch und beträchtlich, die Zellen sind dann rechteckig, bei langen Fäden auf weite Strecken ca. 4 μ breit, und am Ende allmählig auf 2 μ verschmälert, die Zelllänge nimmt jedoch kaum zu, und der Zellinhalt ist zuletzt ziemlich farblos. Nicht selten verdicken sich diese Fäden nach aufwärts wieder bis zur Breite der grundständigen Fäden, werden torulös, um sich wieder zu verschmälern. Sie tragen sehr selten lange, etwas elliptische Grenzzellen.

Auf feuchten Felsen zw. Neral u. Matheran; 18.X.95.

Die Alge geht in einen Anabaenzustand über, und zerfällt, wie *Nostochopsis lobatus* in einzellige Coccen.

14. *Stigonema Indica* Schmidle n. spec. Die Pflanze bildet krause, 1—2 mm dicke, sehr lockere Räschen zwischen Lebermoosen von gelblichblauer bis weissgelber Farbe. Im unteren Teile bestehen sie aus farblosen, verklebenden, leeren, aufsteigenden Scheiden, welche oben sich mit Inhalt füllen. Meist werden dort die Scheiden doppelt und bestehen aus einer äusseren hyalinen, schleimigen und einer festen, braungelben, gelblichen, oder dunkelbraunen, dünnen, anliegenden, inneren Schicht. Das Trichom ist gelblich oder gelbbraun, mit rechteckigen, isodiametrischen oder etwas längeren, oder kürzeren Zellen mit grobkörnigem Inhalt und kaum sichtbaren Scheidewänden. Nicht selten ist es aber in den unteren Teilen stark torulös und dann meist reichlich echt verzweigt. Die Zweige gehen beiderseits ab, verdicken sich gegen die Spitze zu und gleichen den Fäden mit dem cylindrischen Trichome. Sie enthalten ziemlich häufig rechteckige oder runde Grenzzellen.

An den oberen Enden schnüren sich nun successive die obersten 4—18, etwas torulös gewordenen Zellen mitsamt der Scheide ab und bilden wenigzellige, bescheidete Pseudohormogonien. Dieselben wachsen beiderseits aus, erhalten eine mediane Grenzzelle, und dadurch, dass sie sich beiderseits nach aufwärts krümmen, kommt diese Grenzzelle in den tiefsten Teil des Büschels zu liegen. Rings um dieselbe werden die Zellen torulös, verzweigen sich, und dadurch, dass dann diese Zellen zu Grunde gehen, kommen die anfangs geschilderten aufsteigenden Fäden zustande. Mit diesen kurzen, sprossenden, gekrümmten Fäden sind die Büschel oben dicht bedeckt.

Im Palmenwalde bei Mahim bei Bombay; 10.XI.95.

15. *Mastigocladus Hansgirgi* Schmidle n. sp. Die Alge bildet papierdünne, fast einschichtige, schön blaugrüne Ueberzüge. Die Fäden sind unregelmässig verflochten und gekrümmt (oft auch fast parallel), cylindrisch, mit seltenen länglich-ovalen oder rechteckigen, in der Länge sehr variablen, hyalinen Grenzzellen, die meist breiter als das Trichom sind. Die Fäden sind 8 μ dick, verschmälern sich jedoch allmählich bis zu 3 μ , sie sind meist zweiglos, sehr selten scytonemaartig verzweigt, mit sehr kurzen, scheidelosen Zweigen. Die Scheiden sind hyalin, verschleimend, anliegend und *Phormidium*-artig ein

schleimiges Lager bildend. Die Trichome sind blaugrün, meist 6—8 μ breit, die Zellen isodiametrisch oder bis um die Hälfte länger oder kürzer, mit etwas granuliertem Inhalt, in alten Fäden schwach torulös, in jüngeren (oder am Ende) rein cylindrisch. An ganz alten Fäden werden sie gelbbraun, runden sich innerhalb der Zellhaut ab, bei einer Breite von 8—10 μ umgeben sich mit einer neuen Zellhaut und bilden Conidien. Da dieses an allen Zellen zugleich stattfindet, so erhält dann die Alge ein *Anabaena*-artiges Aussehen.

In Sümpfen bei Matonga nächst Bombay; 20.XI.95, und bei Parel; 10.XI.95.

Obwohl ich keine echte Verzweigung noch gesehen habe, zeigt der ganze Habitus, dass ein *Mastigocladus* vorliegt. Auch bei *M. laninosus* *Cohn* sucht man oft vergebens nach solchen. (Forts. f.)

Ist *Draba Thomasii* Koch eine gute Art?

Von L. Gross-Nürnberg.

Wer die in den Koch'schen Floren gegebenen Diagnosen von *Draba incana* L. und *Draba Thomasii* Koch mit einiger Aufmerksamkeit prüft, bemerkt eine Unsicherheit des Urteils, welche bei dem grossen Erlanger Systematiker geradezu befremdlich erscheint. Und wer gar einmal beide „Arten“ in grösserer Menge sammelte und zu Hause eine reinliche Scheidung derselben versuchte, dürfte dabei leicht in die Brüche geraten sein. Mir wenigstens ging es so und zwar mit Exemplaren vom vielbesuchten Aufshlern bei Bozen, bis sich mir nach und nach die Ueberzeugung aufdrängte, dass *Draba Thomasii* Koch, wenigstens als Art, fallen zu lassen ist. Ich würde kaum wagen, diese Ueberzeugung hier auszusprechen, wenn ich nicht einen ausgezeichneten Gewährsmann anführen könnte, der weiter unten das Wort haben soll, nämlich Frhr. v. Hausmann, den Verfasser der Flora von Tirol.

Die Koch'schen Werke, auf welche ich mich in der Folge beziehe, sind dessen Synopsis der Deutschen und Schweizer Flora, 1. Aufl., Frankfurt a. M. 1838, dessen Taschenbuch der Deutschen und Schweizer Flora, 1. Aufl., Leipzig 1844 und dessen Synopsis, 2. Aufl., Leipzig 1846. Sie seien kurz mit S₁, T und S₂ bezeichnet.

In S₁ ist *Draba Thomasii* Koch noch gar nicht aufgeführt, sondern dafür *Draba confusa* Ehrhart, angeblich infolge einer schon von Hoppe begangenen Verwechslung dieser Pflanze mit *Draba confusa* DC. *) In T und S₂ ist *Draba confusa* Ehrh. als β . *hebecarpa* Koch zur *Draba incana* L. gezogen, während an die frühere Stelle der *Draba confusa* Ehrh. nun *Draba Thomasii* Koch getreten ist. Die Diagnose der letzteren lautet in S₂ genau wie die der *Draba confusa* Ehrh. in S₁. Auch die Diagnosen der *Draba incana* L. stimmen in S₁ und in S₂ bis auf zwei geringfügige Unterschiede überein. Um so auffallender sind die Aenderungen beider Diagnosen in T. Zur bequemeren Vergleichung stellen wir die Koch'schen Texte in S₁ und S₂ einerseits und in T andererseits einander

*) Vergl. darüber Koch, Synopsis 2. Aufl. unter *Draba Thomasii* *Schlechtendal-Hallier*, Flora von Deutschland, Jubiläumsausgabe, Band 14, S. 244 und J. Sturm, Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur, Heft 60, Tafel 16.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [6_1900](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidle Wilhelm

Artikel/Article: [Algologische Notizen. 53-55](#)